Die **Vancouver Canucks** ([IPA](https://de.wikipedia.org/wiki/Internationales_Phonetisches_Alphabet): [[væn.ˈkuːvɚ kəˈnʌks](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_IPA-Zeichen)]; umgangssprachliche Bezeichnung von Kanadiern *Canuck*) sind ein [kanadisches](https://de.wikipedia.org/wiki/Kanada) [Eishockey](https://de.wikipedia.org/wiki/Eishockey)[franchise](https://de.wikipedia.org/wiki/Franchise_(Sport)) der [National Hockey League](https://de.wikipedia.org/wiki/National_Hockey_League) aus [Vancouver](https://de.wikipedia.org/wiki/Vancouver) in der Provinz [British Columbia](https://de.wikipedia.org/wiki/British_Columbia). Am 22. Mai 1970 wurde die Zusage nach Vancouver vergeben, die schließlich zum Beginn der [Saison 1970/71](https://de.wikipedia.org/wiki/NHL_1970/71) den Spielbetrieb in der NHL aufnahmen, nachdem das Team schon seit [1945](https://de.wikipedia.org/wiki/PCHL_1945/46) in anderen Ligen aktiv gewesen war. Die Teamfarben sind Blau, Grün, Silber und Weiß.

Die Canucks tragen ihre Heimspiele in der [Rogers Arena](https://de.wikipedia.org/wiki/Rogers_Arena) aus und sind eines von nur sieben in Kanada beheimateten Franchises. Über die Jahre hinweg gab es drei sportliche Höhepunkte in der Geschichte der Canucks. Im Jahr 1982 erreichte das Team überraschend zum ersten Mal die Finalserie um den [Stanley Cup](https://de.wikipedia.org/wiki/Stanley_Cup). Nach vielen Jahren im Mittelmaß schafften sie zu Anfang der 1990er Jahre wieder den Sprung in die Spitzengruppe der Liga. 1994 und 2011 zog das Team erneut in die Finalserie ein, wobei der Titelgewinn erneut verwehrt blieb.

Unter dem neuen Besitzer gab es eine Reihe von Veränderungen. Am deutlichsten war der Wechsel der Farben nach außen ersichtlich. Nachdem das Team in den ersten Jahren in blauen und weißen Trikots gespielt hatte, waren nun gelb und schwarz die dominierenden Farben.

Erstmals standen auch Spieler aus Europa im Kader. Der erfolgreichste unter den vier Schweden, die verpflichtet worden waren, war [Thomas Gradin](https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Gradin), der in den folgenden sieben Spielzeiten immer unter den besten drei Scorern der Canucks war. In seinem ersten Jahr wurde er lediglich von [Ron Sedlbauer](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Ron_Sedlbauer&action=edit&redlink=1) übertroffen. Für das hoffnungsvolle Talent [Rick Vaive](https://de.wikipedia.org/wiki/Rick_Vaive) verpflichtete das Management aus Toronto den [Enforcer](https://de.wikipedia.org/wiki/Enforcer) [Tiger Williams](https://de.wikipedia.org/wiki/Tiger_Williams), der dem Team Robustheit verlieh.

Mit [Harry Neale](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Harry_Neale&action=edit&redlink=1) war zudem ein neuer Trainer verpflichtet worden, der von 1978 bis 1985 zuerst als Trainer und später als General Manager die Geschicke des Franchise leitete. Er führte das Team, in dem sich inzwischen [Stan Smyl](https://de.wikipedia.org/wiki/Stan_Smyl) zu einem der Leistungsträger entwickelt hatte, dreimal in Folge in die Playoffs. Gegen die [Philadelphia Flyers](https://de.wikipedia.org/wiki/Philadelphia_Flyers) und zweimal die Buffalo Sabres war aber jeweils in der ersten Runde Endstation. Eine Woche nach einer Auseinandersetzung mit Fans in [Québec](https://de.wikipedia.org/wiki/Qu%C3%A9bec_(Stadt)) am 20. März 1982 wurde Neale von der NHL für zehn Spiele suspendiert. Sein Assistent [Roger Neilson](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Neilson) übernahm das Team und blieb nach seinen Erfolgen in den ersten Spielen im Amt. Erstmals gelang es den Canucks die erste Runde der Playoffs zu überstehen. In dieser Zeit kam es auch zur so genannten *„White Towel affair“*. Neilson fühlte sich in den Playoffs von den Schiedsrichtern benachteiligt und protestierte daraufhin durch Schwenken eines weißen Handtuchs. Zum nächsten Spiel hatte Butts Giraud, ein lokaler T-Shirt-Verkäufer, 5.000 weiße Handtücher im Stadion verteilt und damit einen bis heute üblichen Brauch namens *„Towel Power“* in Vancouver initiiert. Von diesem Geist angesteckt erreichten die Canucks in dieser Saison die Finalserie.

*„Towel Power“* in der [Rogers Arena](https://de.wikipedia.org/wiki/Rogers_Arena)während der [Playoffs 2007](https://de.wikipedia.org/wiki/NHL_2006/07#Stanley-Cup-Play-offs)

Positiv für die Canucks war, dass man inzwischen mit den [Edmonton Oilers](https://de.wikipedia.org/wiki/Edmonton_Oilers) und den [Calgary Flames](https://de.wikipedia.org/wiki/Calgary_Flames) zwei Teams hatte, die ebenfalls im Westen Kanadas beheimatet waren. Nach der Finalteilnahme erreichte Vancouver in den 1980er Jahren noch viermal die Playoffs. In der ersten Runde waren dreimal die Flames und einmal die Oilers Endstation. Zu den Leistungsträgern in dieser Zeit zählten [Patrik Sundström](https://de.wikipedia.org/wiki/Patrik_Sundstr%C3%B6m), [Petri Skriko](https://de.wikipedia.org/wiki/Petri_Skriko) und [Tony Tanti](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Tony_Tanti&action=edit&redlink=1). Die Erwartungen, die man in [Cam Neely](https://de.wikipedia.org/wiki/Cam_Neely) gesetzt hatte, konnte dieser nicht erfüllen. Der robuste Angreifer schaffte es, in seinen drei Spielzeiten mit den Canucks, nie mehr als 40 Punkte zu erzielen. Die Verantwortlichen glaubten mit [Barry Pederson](https://de.wikipedia.org/wiki/Barry_Pederson) für ihn einen neuen adäquaten Ersatz verpflichtet zu haben. Pederson absolvierte zwei gute Spielzeiten in Vancouver, konnte aber an diese Leistungen nicht mehr anknüpfen, während Neely in Boston zu einem Schlüsselspieler des Teams avancierte.

Mehr Weitblick zeigten die Verantwortlichen, als sie sich frühzeitig im Draft die Rechte an einigen sowjetischen Spielern sicherten. So konnten die Canucks in der [Saison 1989/90](https://de.wikipedia.org/wiki/NHL_1989/90) auf [Igor Larionow](https://de.wikipedia.org/wiki/Igor_Nikolajewitsch_Larionow) und ab der [Saison 1991/92](https://de.wikipedia.org/wiki/NHL_1991/92) auf [Pawel Bure](https://de.wikipedia.org/wiki/Pawel_Wladimirowitsch_Bure) zurückgreifen. Nachdem Vancouver die [Winnipeg Jets](https://de.wikipedia.org/wiki/Winnipeg_Jets_(1972%E2%80%931996)) zweimal in Folge in der ersten Playoff-Runde ausschalten konnte, unterlag das Team gegen die Edmonton Oilers und ein Jahr später gegen die [Los Angeles Kings](https://de.wikipedia.org/wiki/Los_Angeles_Kings).

Mit Spielern wie [Trevor Linden](https://de.wikipedia.org/wiki/Trevor_Linden), [Geoff Courtnall](https://de.wikipedia.org/wiki/Geoff_Courtnall), [Cliff Ronning](https://de.wikipedia.org/wiki/Cliff_Ronning) und Torwart [Kirk McLean](https://de.wikipedia.org/wiki/Kirk_McLean) überstanden die Canucks in der [Saison 1993/94](https://de.wikipedia.org/wiki/NHL_1993/94) die erste Runde. Erstmal besiegte das Team die Calgary Flames, die drei der ersten vier Spiele gewinnen konnten, doch durch Tore in der Overtime von Courtnall, Linden und Bure entschieden die Canucks die letzten drei Spiele und damit die Serie. In fünf Spielen setzte sich das Team gegen die [Dallas Stars](https://de.wikipedia.org/wiki/Dallas_Stars) durch und auch die favorisierten [Toronto Maple Leafs](https://de.wikipedia.org/wiki/Toronto_Maple_Leafs) konnten sie auf ihrem Weg ins Finale nicht stoppen. Dort trafen sie auf die [New York Rangers](https://de.wikipedia.org/wiki/New_York_Rangers), die sieben Spieler im Kader hatten, die bereits mit den Edmonton Oilers den [Stanley Cup](https://de.wikipedia.org/wiki/Stanley_Cup)gewonnen hatten. Die Serie ging über die volle Distanz von sieben Spielen. Das entscheidende Spiel verloren die Canucks knapp mit 3:2.

Der erneut verpasste Titel weckte weiteren Ehrgeiz bei den Canucks. Sie gaben unter anderem [Mike Peca](https://de.wikipedia.org/wiki/Mike_Peca) und ein Erstrunden-Draftrecht ab, um mit [Alexander Mogilny](https://de.wikipedia.org/wiki/Alexander_Gennadjewitsch_Mogilny) einen weiteren Star an die Seite von Pawel Bure zu stellen. Der erhoffte Erfolg stellte sich jedoch nicht ein.

### Umbrüche und Erfolge (1996−2011)[[Bearbeiten](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Vancouver_Canucks&veaction=edit&section=4) | [Quelltext bearbeiten](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Vancouver_Canucks&action=edit&section=4)]

1998 wurden ein neuer General Manager ([Brian Burke](https://de.wikipedia.org/wiki/Brian_Burke)) und Trainer ([Marc Crawford](https://de.wikipedia.org/wiki/Marc_Crawford)) eingesetzt. Mit diesen gelangen auch einige Erfolge, beispielsweise wurde 2004 der Division-Titel erreicht, man scheiterte aber in der ersten Runde der Playoffs an den Calgary Flames. Nach der [Saison 2005/06](https://de.wikipedia.org/wiki/NHL_2005/06) folgte ein erneuter Umbruch, nachdem Marc Crawford durch [Alain Vigneault](https://de.wikipedia.org/wiki/Alain_Vigneault) auf der Trainerbank ersetzt wurde und die Leistungsträger [Ed Jovanovski](https://de.wikipedia.org/wiki/Ed_Jovanovski), [Anson Carter](https://de.wikipedia.org/wiki/Anson_Carter), [Todd Bertuzzi](https://de.wikipedia.org/wiki/Todd_Bertuzzi) und Torhüter [Dan Cloutier](https://de.wikipedia.org/wiki/Dan_Cloutier) das Team verließen. Dafür holten die Canucks Torhüter [Roberto Luongo](https://de.wikipedia.org/wiki/Roberto_Luongo) nach Vancouver, der mit seinem alten Team, den [Florida Panthers](https://de.wikipedia.org/wiki/Florida_Panthers), nicht den gewünschten Erfolg erreicht hatte. In der [Saison 2006/07](https://de.wikipedia.org/wiki/NHL_2006/07) scheiterten die Canucks in der zweiten Playoff-Runde am späteren Stanley Cup-Sieger [Anaheim Ducks](https://de.wikipedia.org/wiki/Anaheim_Ducks), nachdem sie zuvor die [Dallas Stars](https://de.wikipedia.org/wiki/Dallas_Stars) in einer Serie von sieben Spielen besiegt hatten mit unter anderem dem sechstlängsten Spiel in der Geschichte der NHL, einem 5:4-Sieg nach 138:06 Minuten. In der [Saison 2007/08](https://de.wikipedia.org/wiki/NHL_2007/08) verpasste das Team die Playoffs und General Manager [Dave Nonis](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Dave_Nonis&action=edit&redlink=1) wurde durch [Mike Gillis](https://de.wikipedia.org/wiki/Mike_Gillis) ersetzt. Zum ersten Mal seit 17 Jahren gelang es dem Team in der [Saison 2010/11](https://de.wikipedia.org/wiki/NHL_2010/11) in das Finale des Stanley Cup einzuziehen.[[1]](https://de.wikipedia.org/wiki/Vancouver_Canucks#cite_note-1)

## Spielstätten